

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Land- und Amtsgerichtes Leipzig, des Rathes und Polizei-Amtes der Stadt Leipzig.

die 6 spaltenweite Zeitspalt 20 Hg. Reclamen unter dem Rubrications-Preis (Agitation) 50 Hg. ...

Extra-Druckungen (gratis) nur mit der Morgen-Ausgabe, ohne Nachlieferung ...

Annahmestellen für Anzeigen:

Abend-Ausgabe: Donnerstags 10 Uhr. Morgen-Ausgabe: Donnerstags 4 Uhr. ...

In der Hauptstadt oder den im Stadtgebiet und den Vororten errichteten Subscriptionsstellen ...

Die Morgen-Ausgabe erscheint am 7/7 Uhr, die Abend-Ausgabe Donnerstags um 5 Uhr.

Redaction und Expedition: Johannisplatz 8.

Die Expedition ist Donnerstags ausserordentlich geöffnet von früh 8 bis Abends 7 Uhr.

Filialen: Otto Klemm's Verlag, Alfred Gahn, ...

Politische Tageschau.

Leipzig, 12. März.

Der Reichstag hat gestern nach fünfjähriger Beratung die zweite Lesung der Gewerbeordnungsnovelle beendet. Die angestammten Abänderungen werden wohl nicht zurückgegriffen werden ...

Bankiers für den entscheidenden Augenblick gleichbedeutend machen kann mit seiner vollständigen Vernichtung und daß somit die Fürsorge für ausreichende Deckungen ebenso wichtig ist, wie diejenige für die Bekämpfung, Ergänzung und Verhinderung der Wette, sowie daß die für diesen Zweck vorzuziehenden Summen in Zeiten der Gefahr sich handlungslos verhalten werden ...

Die Socialdemokratie liebt es, ihr Wesen in den Augen der Anhänger in das gerade Gegenteil zu verkehren, indem sie bei jeder mehr oder weniger schließlichen Gelegenheit mit der Behauptung auftritt, der Kampf gegen die Socialdemokratie müsse überall culturisch durchgeführt werden. In seiner jetzigen Kammer vertritt der 'Vorwärts' wieder dergestalt seine Partei mit der Kultur zu identifizieren in einer Besprechung über die Aenderung der rechtlichen Stellung der Privatdocenten an den preussischen Universitäten ...

Unter den Deutschen in der Südafrikanischen Republik, namentlich in den Goldfeldern und in Johannesburg selbst ist, wie und von dort geschrieben wird, der Gedanke laut geworden, daß etwas mehr — auch von Reichswegen geschehen müsse, um das deutsche Element zusammenzufassen und dafür zu wirken, daß es nicht, wie leider in einzelnen Fällen in der letzten Krise, auf solche Weise gerathet — auf die Seite der Revolution, Johannesburg bedarf ein deutsches Consulat. Wenn auch der Consulat in Pretoria noch genügt, um die äußeren Geschäfte wahrzunehmen, so erhöht doch die von Jahr zu Jahr steigende Bedeutung von Johannesburg auch für die deutschen Interessen nicht nur in materieller, sondern vielmehr auch in

ideeller Beziehung eine entsprechende Vertretung. Daß man z. B. in einer Anzahl südafrikanischer Städte, die nicht entfernt mit Johannesburg an Bedeutung sich messen können, diplomatische oder kaufmännische Agenten, so erfordert diese Verhältnisse schon wegen ihrer Wichtigkeit für die Zukunft besondere Vertretung. Wir meinen auch, daß durch die Schaffung eines Centralbureaus für die Deutschen das Nationalbewußtsein gehoben und gestärkt wird. Der gegenwärtige Consul v. Hoff in Pretoria hat z. B. bei verschiedenen Gelegenheiten bereits bewiesen, daß er es verstanden hat, das deutsche Element in der Bundeshauptstadt zu einem geschlossenen gesellschaftlichen und somit denkbar maggebenden wirtschaftlichen Factor zu machen und dabei die besten Beziehungen zur Regierung zu unterhalten. Er hat die vorjährige Kaisergeburtstagsfeier bereits geleitet, an welcher Präsident Krüger selbst persönlich theilnahm und ein Hoch auf den Kaiser ausbrachte, er hat die Sympathien zwischen Deutschland und der südafrikanischen Republik bei Gelegenheit der Eröffnung der Eisenbahn nach der Delagoabai durch den Besuch deutscher Officiere in Pretoria und Johannesburg berührt gehalten, er hat in der letzten schweren Zeit in Victoria an der Spitze der Deutschen dahin gewirkt, daß alle von Ein Mann aus Seite der Regierung kamen. Darum sind wir auch überzeugt, daß ein deutscher Consul in Johannesburg ebenfalls große Aufgaben und Pflichten zu erfüllen hätte. Es erscheint überdies unabweisbar, daß trotz der großen Anzahl der Deutschen in und um Johannesburg noch keine maggebende und allgemeine Vertretung der Deutschen existiert. Unbedenklich mag hieran die Wahl der Einzelnigen schied sein, möglichst schnell reich zu werden, wobei für gelingende Verfahr nicht viel Zeit übrig bleibt und es mag wohl auch mancher in englischen Diensten stehende Deutsche, um seine Stellung nicht zu verlieren, sein Deutschthum verbergen, andererseits aber wird die große Zerstreuung der Deutschen in der 80 000 Einwohner zählenden Stadt und die außerordentliche Vertheilung der Stände mitwirken. Ein deutscher Konsul würde nicht nur auf dem Papier als in Wirklichkeit zu betheiligen und die deutschsprachige wie die englische Sprache in der Zusammenkunft des Reichstages zu haben. Hoffen wir, daß Deutschland in richtiger Erkenntnis der Sachlage auch in Johannesburg, wo Unklarheit neben offiziellen Agenten Zustände von fremdlicher — Agents provocateurs — hat, seine Interessen zu wahren sucht, und zwar durch Ernennung eines deutschen Consulats.

Die Vollen müssen die Hoffnungen auf ein milderes Regiment, die nach dem Tode des Gouverneurs Simeonoff gezeugt wurden, bedeutend herabzusetzen. Die Ernennung des Generalmajors Maximilian Dmitriewitsch Scharowjew zum Gouverneur von Livland läßt vermuten, daß man in Petersburg an eine Aenderung der bisherigen Politik gegen die Bevölkerung der deutschen Provinzen nicht denkt. Scharowjew ist erst 40 Jahre alt, er dient bis jetzt unter dem Generaladjutanten Scheremetjew in Lissak, und es geht ihm der Ruf voraus, daß er den größten Antheil an der Verfolgung der Dachsberggen hatte, einer Seite, die sich durch ihr streng sitzliches Leben und ihren Hohn vortheilhaft vor so manchen anderen der jählichen russischen Seiten auszeichnet. Scharowjew soll religiös auf streng orthodoxem, politisch auf unbedingt national-russischem Standpunkt stehen. Weibes würde nicht hindern, ein geachteter Gouverneur zu sein, wenn in den Ostprovinzen nicht die Verwahrlosungsbestrebungen zu weit vorgeschritten wären. Sie dürften jetzt

neue Wahrung erhalten, und bei der am 5. März erfolgten Eröffnung des holländischen Parlaments, der 'Doff Big' zufolge, eine sehr ernste und gebieterische Stimmung, obwohl man von der bevorstehenden Ernennung Scharowjew's nur vorläufige Kenntniss haben konnte. Ersichtlich hat der im Schwanden begriffene Einfluß des Oberprocurators des heiligen Reichs, Bedenstedtzew, den Westprovinzen zu erwarteten Vorbereitungen nicht gebracht. Es wird ruhig weiter ruffisch, und selbst in Finnland sind ganz unangenehme Erfolge zu verzeichnen. Die panslawistischen Blätter beugen zudem unermüdet weiter, während angucken ist, daß die sonstige russische Presse sich eines anständigen Tones gegen die Baltien befreit, ihre Staatstreue nicht mehr in Zweifel zieht.

In der cubanischen Angelegenheit verlautet aus Washington, 9. März, daß Taylor, der Befehlshaber der Vereinigten Staaten in Havre, an General Canosa, dessen Befehl er hat, Spanien möge, um eine Intervention in Cuba abzuwenden, jetzt, wo es noch Zeit ist, so bald als möglich der Insel politische Autonomie unter spanischer Oberhoheit gewähren, wie solche Australien und Canada unter englischer Herrschaft haben. Canosa hat diese Zumuthung sich sofort zurückgewiesen und sich sehr fremde Annäherung zu Spanien durch die Fortschritte der Reformen. Dies aber erst nach der Wiederherstellung der jetzigen Anarchie. Nach Lage der Dinge konnte die Autonomie Spanien nicht anders lauten, als hätte man sich in Washington vorher sagen können und nicht auf den Reichstag, welches sich als 'Vermittler' angeboten hatte, hören sollen. In Spanien läßt man sich überhaupt durch das Abhängigwerden des Repräsentantenhauses und des Senats der Union nicht imponieren, weil dort so gut wie anderwärts die Ueberzeugung an Boden gewonnen hat, daß mit den freigelegten Declarationen gegen Spanien wieder einmal Speculationen der Hauptstädter an der New-Yorker Börse verbunden sind. Das weiß man auch in den Vereinigten Staaten selbst und nimmt die dramatisierenden 'Volkervertreter' nicht ernst, trennen selbst nicht unangelegener hätte kommen können, als ein gleichzeitiger Beschluß beider Körperschaften, zu dem der Präsident verfassungsgemäß innerhalb zehn Tagen hätte Stellung nehmen müssen. Die Sache ist auf dem besten Wege, zu verfallen. Wir erhalten als Beweis dafür folgende Meldung:

Washington, 11. März. (Senat.) Die Beratung über den von dem geschiedenen Reichstage angenommenen Haushaltsentwurf, betreffend die Anerkennung der cubanischen Unabhängigkeit als kriegsführender Staat, ist auf unbestimmte Zeit vertagt worden.

In der Debatte gab der Senator Dale der Verhinderung, Amerika sei für einen Krieg nicht vorbereitet, er wüßte einen solchen auch nicht zu Hause, Republikaner von Waffendruck sagte, Spanien habe kein Recht, die Raumerbeschlüsse als bindend für das amerikanische Volk zu betrachten, denn der Senat habe seine ihn qualifizierende Autorität, die in der Sache ausbleibe. Die vortige Regierung, um für alle Fälle sichergestellt zu sein, ihre militärischen Maßnahmen fort. Auf Cuba selbst fanden wieder mehrere Gefechte statt, bei welchen die kassianischen zahlreiche Tode, die Spanier nur geringe Verluste gehabt haben sollen.

Feuilleton.

Seine „dumme“ kleine Frau.

Roman von B. Kind-Steinberg.

Dreizehntes Capitel.

Weihnachten war Wilhelm Herrngrund mit seiner jungen Frau zu deren Eltern gereist. Letztere hatten es dringend gewünscht, und so war es nicht gut möglich gewesen, der Einladung auszuweichen. Eltern waren Beide nicht gegangen. Frau Gertrud's Aussehen gab zu ersten Besorgnissen Veranlassung und Wilhelm Herrngrund konnte sich einer gewissen Unruhe nicht erwehren, wenn er in das bleiche, schmale Gesicht derselben mit den schlafenden Augen und eingefallenen Zügen sah.

einer sinnlosen Angst ergriffen, wenn sie der Stunde gedachte, in welcher sie einem Kinde das Leben geben würde. Sollte sie es mit dem Bewußtsein empfangen müssen, daß der Fruchtsack der Schwangerschaft in ihm eines Tages offenbar werden würde? O, nur das nicht — nur das eine nicht! Und doch — die unglückliche Stunde würde für sie kommen. Einmal hatte sie dem Gatten eine diebstahlartige Andeutung gemacht, aber ein spöttisches Aufsehen war, wie so oft, seine einzige Antwort gewesen. Seitdem trug sie die Unruhe, welche mehr und mehr den Entschluß in ihr zur Reife gebracht lag, mit der großen Liebe, deren sie fähig war, das Kind vor Schaden an Leib und Seele zu bewahren und es jedem unheilvollen Einflusse des Vaters zu entziehen. Der Winter hatte seit Mitte des Monats mit aller Strenge eingeleitet. Der Schnee lag zur Weihnachtszeit ungewöhnlich hoch und sämtliche Flüsse trafen mit bedeutender Verpöschung ein und hatten sogar an verschiedenen Stellen, die den Schneerückstellungen am meisten ausgesetzt waren, mit Hilfe von Brechen ausgegraben werden müssen. Unter diesen Umständen drangen Herr und Frau Bodenstein kaum, daß die Tochter einen günstigeren Zeitpunkt für ihre Rückkehr nach G. abwarten möge. Herrngrund schien sehr damit einverstanden und auch Frau Gertrud zeigte sich anfangs bereit, dem Wunsch der Eltern nachzugeben. Der Gedanke, einmal wieder, und wenn auch nur auf ein paar Tage, den stillen Frieden des Elternhauses zu genießen, hatte etwas Verlockendes für sie. So willigte sie ein. Sie wollte aber dem Gatten den Rester vollen helfen und hatte zu diesem Zweck von der Mutter eine Anzahl Zeitungen in Empfang genommen, die zum Anhalten zu liegen. Herrngrund war gleichfalls in dem Zimmer anwesend. Er stand am Fenster und blickte in die niederschwappenden Wolken hinaus, die emsig bemüht waren, die weiße Hülle zu verschütten, während Frau Bodenstein ab und zu hinauf, der Tochter ihren Besuch angedeutet, der aber immer wieder lächelnd abgewehrt wurde. Zwischen den Gatten war während einer Viertelstunde kein Wort gesprochen. Herrngrund stand in tiefem, noch angenehmem Sinnen verlor. Auch im letzten Jahre war er um diese Zeit hier gewesen. Wie ein Abstand! Wie war ein solcher Wechsel möglich und was hatte ihn bewirkt? Nicht ein einziger Gedanke streifte eigenes Verschulden. Sein ganzer Herrger wandte sich gegen die kleine Frau, die von dem besten Beschaffen besteht in die Ehe getreten war und Alles gethan hatte, was in ihren Kräften stand, sie zu

einer beglückenden zu gestalten. Freilich in ihrer Weise. Wilhelm Herrngrund aber hatte nur die Ueberzeugung, daß sie ihn gelüßt. In der Brautzeit war sie anders gewesen, immer bemüht, ihm eine Freude zu bereiten, ihm zu gefallen. Nachdem sie seine Frau geworden war, hielt sie weder das eine noch andere mehr nötig. Darin lag das Ganze. Nein, es gab noch etwas Anderes. Seine Hand kramte sich grimmig zusammen indem er daran dachte. Dann that er einen tiefen Athemzug und in seinen Augen glühte es dämonisch. Ein leises, unterdrücktes Kochen entzang sich in diesem Augenblicke von dem Lippen Frau Gertrud's. Sie sah ihn an, und Herrngrund sah sie an. Er sah sie an, den Kopf vorübergelehnt, in der rechten Hand hielt sie zusammengeballt noch ein Stück Zeitungspapier, in welches sie eine Blüthe hatte wickeln wollen. 'Was hast Du, Gertrud?' Sie gab keine Antwort, gleich darauf war er an ihrer Seite. Auch Frau Bodenstein kam. Sie sah ihre Tochter ohnmächtig, und es dauerte längerer Anstrengungen, sie wieder zum Bewußtsein zu bringen. Ihr Ansehen mochte kramartig sein. Sie hatte die Hände geballt und es war unmöglich, der einen das Papier zu entreißen, welches ihre Finger fest umschlossen. Weber Herrngrund, auch ihre Mutter dachte aber auch daran, in demselben die mögliche Ursache des Anfalls zu erblicken. Frau Gertrud war schon als junges Mädchen Obmachten-Krampfanfällen ausgelegt gewesen, und ihr gegenwärtiger Zustand mochte diese erklären. Sie hätte sich um das Pochen nicht kümmern sollen. 'Mutter — ich will auf mein Zimmer gehen', flüsterte sie leise, und noch immer war keine Spur von Farbe in das bleichliche Gesicht zurückgekehrt. 'Du fühlst mich sehr unwohl.' Sie ließ sich von ihm auf ihr Zimmer führen, wobei ihr die Mutter folgte, sie zu Bett zu bringen. Hier gelang, behauptete sie aber, daß ihr besser sei und sie nur einige Augenblicke auf dem Sopha ausruhen wolle. Man möge sie nur allein lassen. Herrngrund entsprach sofort diesem Wunsche, dann auch

Frau Bodenstein, die der Tochter etwas Stärkendes bereiten wollte. Gertrud athmete auf, als sie sich allein sah. Ihre Hand lagte in die Tasche und zog ein Stück Papier hervor, fasselt, welches sie vorher gerathet in ihrer Hand gehalten. Ein Blick darauf überzeugte sie, daß es dasselbe war. Dann schob sie es zitternd in die Tasche zurück. Als die Mutter kam, hatte die junge Frau sich in der That schon erholt. Sie war vom Sopha aufgestanden und nahm das erquickende Getränk entgegen. 'Mir ist wieder ganz besser, Mutter, ich will zu schlafen versuchen. Stört mich, bitte, nicht. Zum Mittagessen kommst du herunter.' Nun war sie sicher, daß man sie eine Stunde allein lassen würde und sie konnte in Ruhe ruhen. Doch wehl nur ein Zufall hatte sie auf eine furchtbare Weise erschreckt und ihr plötzlich eine Verurteilung aufgedrängt, die zweifellos jeder Begründung entbehre. Dieser Zeitungartikel, der sie so sehr erschreckt, enthielt gewiß nichts Neues, und die Worte, die ihr plötzlich so jäh aufgefallen waren — Frau Gertrud sah ihn noch einmal. 'Ein sehr beklagenswerther Vorgang macht schon seit längerer Zeit in unserer Stadt viel von sich reden. Der Inspector von Greiflingen, Cassirer und Schriftführer des Vereins 'Allermannia' soll sich schon seit einer Reihe von Jahren erheblicher Unterschlagungen von Vereinsmitgliedern schuldig gemacht haben. Es haben neuerdings auch polizeiliche Recherchen des Inspectors des Greiflinger Staatsanwaltschafts, das Material ist der Staatsanwaltschaft übergeben, die zu entscheiden haben wird, ob man es hier, wie wahrscheinlich, mit einem Betrüger an groß zu thun hat. Von Greiflingen lebt schon seit Jahren in derangigen Vermögensverhältnissen und war bereits einmal, wegen Betruges, in Untersuchung. Er hat sich den Vorgang, leider, nicht zur Warnung dienen lassen. Daß er trotzdem vorhanden, in seiner Vertrauensstellung, als Cassirer, sich zu erhalten, mag wohl zum Beweise dienen, wie vorzüglich es ihm gelungen ist, über seine Verurteilung zu täuschen. Im Interesse einer Klarstellung über die betrübende Vorgänge ist es von Wichtigkeit, daß die Vereinsmitglieder ihre Nachforschungen in Bezug auf den ungetreuen Cassirer direct an die königliche Staatsanwaltschaft zu G. oder an die Polizeiverwaltung zu G. gelangen lassen. Insektenverderblichen Nachrichten willkommen sein, die Aufklärung darüber geben, wann zuletzt Beiträge an den p. Greiflingen gerandt worden sind.' Und wieder schloß die junge Frau, von Entsetzen ge-







Afrika

Die Italiener in Abyssinien. Die Italiener in Abyssinien. Die Italiener in Abyssinien...

Amerika

Spanischer Kampf um Cuba. In der Provinz Pinar del Rio... Pinar del Rio...

Preussischer Landtag

Abgeordneter Landtag. Die Abgeordneten Landtag. Die Abgeordneten Landtag...

Die Verhandlungen über den Buchdruckertarif zu Leipzig

Am 11. März trat die Leipzig. Die Leipzig... Die Leipzig... Die Leipzig...

Musik

Leipzig, 12. März. Mit größter Spannung. Leipzig, 12. März. Mit größter Spannung...

Sport

Rennen zu Birmingham am 10. März. Birmingham Grand Annals... Rennen zu Birmingham...

Vermishtes

Berlin, 12. März. Ein Revolverattentat. Berlin, 12. März. Ein Revolverattentat...

Socialdemokratische Parteiversammlung

Leipzig, 12. März. Die Leipziger. Leipzig, 12. März. Die Leipziger...

Socialdemokratische Parteiversammlung

Leipzig, 12. März. Die Leipziger. Leipzig, 12. März. Die Leipziger...

Socialdemokratische Parteiversammlung

Leipzig, 12. März. Die Leipziger. Leipzig, 12. März. Die Leipziger...

Sport

Rennen zu Birmingham am 10. März. Birmingham Grand Annals... Rennen zu Birmingham...

Vermishtes

Berlin, 12. März. Ein Revolverattentat. Berlin, 12. März. Ein Revolverattentat...

Auer Gasglühlicht. Compl. Apparat A 5; Glühkörper A 2. Geo. Schneider Nachf. Centralhalle, Berlin, 1908 u. Kohlgartenstr. 57, Berlin, 1905.



Caeskalender.
Telephon-Anschluß:

Expedition des Leipziger Tageblattes...
Redaktion des Leipziger Tageblattes...
Verlagshaus des Leipziger Tageblattes...
Kaufmannsvereine der Stadt Leipzig...
Vereine der Stadt Leipzig...
Kaufmannsvereine der Stadt Leipzig...
Vereine der Stadt Leipzig...

Verpflichtung für Arbeitlose...
Arbeitslosenvereine...
Kaufmannsvereine...
Vereine der Stadt Leipzig...

Repertoire der Leipziger Stadttheater.

Freitag, den 13. März 1896.
Neues Theater: Zum ersten Male: Der Käse...
Altes Theater: Ein Nabab...
Abfahrt der Eisenbahnzüge.

1. Sächsische Staatsbahnen.
2. Magdeburger Bahnh.
3. Thüringer Bahnh.
4. Eisenburger Bahnh.
5. Coburger Bahnh.
6. Weimarer Bahnh.
7. Geraer Bahnh.
8. Zeitzener Bahnh.
9. Halleer Bahnh.
10. Merseburger Bahnh.

II. Preussische Staatsbahnen.

1) Berliner Bahnh.
2) Potsdamer Bahnh.
3) Magdeburger Bahnh.
4) Halleer Bahnh.
5) Zeitzener Bahnh.
6) Halleer Bahnh.
7) Zeitzener Bahnh.
8) Halleer Bahnh.
9) Zeitzener Bahnh.
10) Halleer Bahnh.

III. Eisenbahnen der Provinz Sachsen.

1) Magdeburger Bahnh.
2) Halleer Bahnh.
3) Zeitzener Bahnh.
4) Halleer Bahnh.
5) Zeitzener Bahnh.
6) Halleer Bahnh.
7) Zeitzener Bahnh.
8) Halleer Bahnh.
9) Zeitzener Bahnh.
10) Halleer Bahnh.

Gesangbücher von Mk. 2.00 bis Mk. 18.00 Specialität: Elegante Ledereinbände F. A. Winterstein, Hainstr. 2.

Hyacinthen in Gläsern, noch reiche Auswahl...
C. E. Krüger, vorm. E. G. Ziegler, Samenhandlung, Al. Fleischergasse 5, Marktseite 188/184.
Möbel in reicher Auswahl...
Bernh. Horst, Ecke Brühl und Hainstrasse, empfiehlt als leichteste und mildeste 10 Pfennig-Cigarre...
Kaffee geröstet: Menado-Mischung, Preanger-Mischung, Java-Mischung, Campinos-Mischung.

Ein Vorrug meiner geätzten Kaffee ist ein kräftiger Geschmack und ein herrlich hervorstehendes Aroma...
Fermann Schirmer Nachf., Leipzig, Stimmische Strasse 37, Mauticianum Kaffeehandlung u. Feigenkaffeeabfabr. Lieferung für hiesige feine Haus. Fernsprechstelle 709. Verkaufsstellen werden überall errichtet.

Mutterlager von Gardinen, nur gute Qualitäten zu Fabrikpreisen...
Alter Portwein, Max Heinichen, Schnitzstr. 6.
Capitalist.
Gartenhäuschen, gründer und gut gebaut, verziert mit...
Alterthümer, Hainstr. 12.
4-6 Landourerinnen, auf Schürmühle geübt, finden gute...
Lammlein-Nachrichten.

Amerik. Kopfwäsche für Damen, ägypt. empfohlen...
Böpfe, Knoten, Stützen, Schmelz, Verflüssiger...
Samos-Ausbruch, in feinsten, goldgelben...
G. H. Leutemann, in Weimarer, goldgelber...
Amerik. Kopfwäsche für Damen, ägypt. empfohlen, mit...
Böpfe, Knoten, Stützen, Schmelz, Verflüssiger, für...
Samos-Ausbruch, in feinsten, goldgelben...
G. H. Leutemann, in Weimarer, goldgelber...
Amerik. Kopfwäsche für Damen, ägypt. empfohlen, mit...
Böpfe, Knoten, Stützen, Schmelz, Verflüssiger, für...
Samos-Ausbruch, in feinsten, goldgelben...
G. H. Leutemann, in Weimarer, goldgelber...



Königreich Sachsen.

Die vorliegende Nummer enthält ein andere Seite nach folgende unter dem Titel: Soziale und politische Verhältnisse...

Leipzig, 12. März. Der Bericht der ersten Deputation der Ersten Kammer über die Wahlgesetzvorlage ist...

Leipzig, 12. März. Die Allgemeine evangelisch-lutherische Kirchenversammlung schreibt in ihrer jüngsten Nummer: Die beschlossene Abänderung des Landtagswahlrechts...

Leipzig, 12. März. Ueber die Abänderung der Dienstverhältnisse von Staatsbediensteten äußert sich die Finanzdeputation A der Zweiten Kammer...

Leipzig, 12. März. Gemeindevorstand Singert in Borsdorf und 2902 Bewohner der Ortsteile Radeberg, Langsdorf, Kopsche, Tharandt, Gornitz, Klitzschbroda, Bocksdorf...

Leipzig, 12. März. Eine von 250 Personen besuchte Versammlung der Arbeiter- und Arbeiterinnenvereine...

über die Lebensbedingungen. Dem von Herrn Grünert erstatteten Bericht war zu entnehmen, daß die Förderung der Gehilfen (45 J. Stundenlohn bei 10stündiger Arbeitstunde)...

Dem Verein für Junger Mission gehören gegenwärtig mehr als 3000 Mitglieder an. Um sie unter sich und mit den Arbeitern des Vereins bekannt zu machen, hat der Verein...

Leipzig, 12. März. Vom Oberaufseher der Eiseren wird weiteres Fortschreiten des Wasserbaues gemeldet; auch hier hat das Hochwasser seinen Gipfelpunkt überschritten...

Leipzig, 12. März. Gestern Nachmittag wurde ein schießendes tauchendes Mädchen von einem aus dem Hofmann-Laden herausgehenden Postkutschwagen angefahren...

Leipzig, 12. März. Die Allgemeine evangelisch-lutherische Kirchenversammlung schreibt in ihrer jüngsten Nummer: Die beschlossene Abänderung des Landtagswahlrechts...

Leipzig, 12. März. In seiner Wohnung in der Reibnitzstraße hat sich heute Morgen ein 60jähriger Schuldirector durch Erhängen entleert. Schwermuth ist das Motiv der unglücklichen That...

Am 10. d. M. wurde aus einer Wohnung in der Wäpfer Straße mittels Schlüssel ein Geldschrank von 1 1/2 Meter 1 Breite und einer guten Einbaueinrichtung...

Ein vierstelliger Diebstahlverbrecher wurde in den letzten Tagen in Ost genommen und so auf längere Zeit unthätig gemacht. Die That, ein 17jähriger Knabe...

Am 11. d. M. wurde bei der heute Nachmittag auf Bahnhof Radeberg stattgefundenen Wahl für die evangelisch-lutherische Landessynode...

Leipzig, 12. März. Bei der heute Nachmittag hier stattgefundenen Wahl für die Landessynode waren von 106 Stimmberechtigten Wähler an dem Wahlort...

Leipzig, 12. März. Der Reichensvorstand beschloß in seiner letzten Sitzung, zu dem Neubau der drei geistlichen Gebäude des Landwirthschaftlichen Creditvereins...

Leipzig, 12. März. Dem Herrn Gemeindevorstand Julius Rahl von Gornitz, welcher seit 25 Jahren dem hiesigen Kirchenvorstand angehört, ist in der gestrigen Sitzung...

Leipzig, 12. März. Eine von 250 Personen besuchte Versammlung der Arbeiter- und Arbeiterinnenvereine...

Leipzig, 12. März. Eine von 250 Personen besuchte Versammlung der Arbeiter- und Arbeiterinnenvereine...

gemeldet hatten, bestanden 40, aber wegen Platzmangels konnten nur 30 Aufnahme finden. Von den die Prüfung...

Chemnitz, 11. März. Der Stadtrat beschloß, einer Anzahl von Personen Unterricht in der Anlage von Rothweidenbänden vom Monat Mai ab im hiesigen Krankenhaus unentgeltlich erteilen zu lassen...

Chemnitz, 11. März. Gestern Nachmittag fand im hiesigen Realgymnasium das mündliche Naturwissenschaften Examen statt. Den Vorsitz führte als local Prüfungskommissar Herr Geh. Schulrath Dr. Beigel aus Chemnitz...

Chemnitz, 11. März. Bei der hiesigen Staatssteuer-Einnahme wurden im Jahre 1895 indogefammt 237 317 M. 94 P. vereinnahmt, gegen 213 555 M. 35 P. im Jahre 1894. Das steuerpflichtige Einkommen betrug im Jahre 1895 in hiesiger Stadt nach Kürzung...

Chemnitz, 11. März. Die heute unter Leitung des Herrn Amtshauptmanns Dr. Kreyer vorgenommene Wahl eines geistlichen Abgeordneten für die denkwürdige einjährige 20-jährige Landes-Synode ergab die Wahl des Herrn Superintendenten Herrgott hier mit 70 von 85 Stimmen...

Wittenberg, 11. März. Als Amtshauptmann Dr. Bonig zu Wittenberg am Abend des 29. December u. J. mit seiner Familie, sowie einigen geliebten Oheim von einer Schiffsreise nach Wismar zurückkehrte...

Leipzig, 12. März. Ueber die Abänderung der Dienstverhältnisse von Staatsbediensteten äußert sich die Finanzdeputation A der Zweiten Kammer...

Leipzig, 12. März. Gemeindevorstand Singert in Borsdorf und 2902 Bewohner der Ortsteile Radeberg, Langsdorf, Kopsche, Tharandt, Gornitz, Klitzschbroda, Bocksdorf...

Leipzig, 12. März. Ueber die Abänderung der Dienstverhältnisse von Staatsbediensteten äußert sich die Finanzdeputation A der Zweiten Kammer...

Leipzig, 12. März. Gemeindevorstand Singert in Borsdorf und 2902 Bewohner der Ortsteile Radeberg, Langsdorf, Kopsche, Tharandt, Gornitz, Klitzschbroda, Bocksdorf...

Leipzig, 12. März. Ueber die Abänderung der Dienstverhältnisse von Staatsbediensteten äußert sich die Finanzdeputation A der Zweiten Kammer...

Leipzig, 12. März. Gemeindevorstand Singert in Borsdorf und 2902 Bewohner der Ortsteile Radeberg, Langsdorf, Kopsche, Tharandt, Gornitz, Klitzschbroda, Bocksdorf...

Leipzig, 12. März. Eine von 250 Personen besuchte Versammlung der Arbeiter- und Arbeiterinnenvereine...

an den Hauptgeleisen der sächsisch-schlesischen Eisenbahn abzugeben. Hierbei ist in Betracht zu ziehen, daß in Bismarckswerke, bezw. in deren Umgegend an geschulten, billigen, praktisch erfahrenen Arbeitkräften kein Mangel ist...

Miesitz, 11. März. Bei der heute Nachmittag in Miesitz erfolgten Wahl eines mündlichen Mitgliedes zur Landes-Synode für den die Hauptmannschaften Grotzenhain und Oßlau umschließenden Wahlbezirk wurde Herr Oberamtsrichter Scheuffler-Wrobenheim gewählt...

Dresden, 12. März. Auf Veranlassung des Prinzen Georg veranlaßt der Geh. Hofrath Professor Dr. Vogel heute Abend in der Technischen Hochschule einen Experimental-Vortrag über die Königschen X-Strahlen...

Dresden, 11. März. Im Annen-Realgymnasium wurde am 9. und 10. März unter dem Vorzuge des Herrn Rectors Prof. Dr. Certeil als ständiges Comité für die mündliche Reifeprüfung abgehalten, der sich 35 Abiturienten unterzogen, welche hinsichtlich der Prüfung bestanden...

Literatur.

Neue sächsische Kirchenzeitung. Herausgeber: Werner Kreyer, Verleger: Georg Wigand in Leipzig. Post-Belegnummer 4188. Preis vierteljährlich 1,50 M. Nr. 10. Inhalt: Ein Blick in das theologische Leben zu Wittenberg...

(Eingelandt)

Das Eingelände im „Leipziger Tageblatt“ Nr. 106, 8. März, Kriemhilds Tod, hat gewiß keine Bedeutung. Viel mehr aber noch in der dort angedeuteten Richtung gehen weitere zumal im Buchst. Die wahren von der Idee des Todes...

Nach Schluß der Redaktion eingegangen.

Die in dieser Nummer veröffentlichten, während der Drucke eingegangenen Telegramme haben, wie schon bei der letzten Nummer, die Redaktion nicht entgegengenommen. Die in dieser Nummer veröffentlichten Telegramme sind nicht verantwortlich zu machen.

Berlin, 12. März. (Privattelegramm.) Herr von Dreßler hat der Regierung eine „Politik-Wittraleuse“ offerirt, die in der Spandauer Gewerkschaft geprüft wird. Die Waffe ist eine Erfindung des italienischen Hauptmanns Ruffolo, der das sächsische Patentrecht an von Dreßler verkauft hat.

Wetzlar, 12. März. Der Wasserstand der Saale beträgt 3,60 m. Ober- und unterhalb Wetzlar sind weite Thäler überschwemmt. Das Wasser steigt anhaltend.

Münster, 12. März. Der Wasserstand der Rheine bei Trier heute Vormittag 7,20 m. Das Wasser steigt langsam und ist über den Quai bis zur ersten Brücke getreten.

Wetzlar, 12. März. Heute Vormittag betrug der Wasserstand 6,75 m. Hier (schon) als in Wetzlar steigt das Wasser weiter. Bei Trier war der Wasserstand der Mosel heute Vormittag 5,20 m. Seit gestern Vormittag ist das Wasser um 30 cm gefallen.

Mannheim, 12. März. In der gestrigen Bürgerversammlung wurde die von dem Stadtrat beantragte Summe von 10 000 M. zur Unterhaltung der durch das Hochwasser Gefährdeten einstimmig bewilligt.

Wien, 12. März. Der Cardinal Fürbischof Dr. Capp hat zu den Bischofsconferenzen aus Rom hier eingetroffen.

Table with 4 columns: Station-Name, Barometrische Höhe, Richtung und Stärke des Windes, Wetter, Temperatur. Rows include: Beinahe, Christianstadt, Miesitz, Neudorf, Karlsruhe, Wismar, Brauns, Nizza.

Beamtenthier Arbeiter Dr. Oerm. Köhling in Leipzig. Für den nachfolgenden Teil Professor Dr. Oscar Voigt in Leipzig.











Leipziger Börsen-Course am 12. März 1896.

Berlin, 12. März. (Privat-Telegramm) Diese Nacht hat die Eis auf der Weichsel abgenommen. Die Schifffahrt ist heute eröffnet. Das Wasser der Weichsel ist im Stauen begriffen.

W. Wachenheim, 12. März. (Privat-Telegramm) Diese Nacht hat die Eis auf der Weichsel abgenommen. Die Schifffahrt ist heute eröffnet.

W. Wachenheim, 12. März. (Privat-Telegramm) Diese Nacht hat die Eis auf der Weichsel abgenommen. Die Schifffahrt ist heute eröffnet.

W. Wachenheim, 12. März. (Privat-Telegramm) Diese Nacht hat die Eis auf der Weichsel abgenommen. Die Schifffahrt ist heute eröffnet.

W. Wachenheim, 12. März. (Privat-Telegramm) Diese Nacht hat die Eis auf der Weichsel abgenommen. Die Schifffahrt ist heute eröffnet.

W. Wachenheim, 12. März. (Privat-Telegramm) Diese Nacht hat die Eis auf der Weichsel abgenommen. Die Schifffahrt ist heute eröffnet.

W. Wachenheim, 12. März. (Privat-Telegramm) Diese Nacht hat die Eis auf der Weichsel abgenommen. Die Schifffahrt ist heute eröffnet.

W. Wachenheim, 12. März. (Privat-Telegramm) Diese Nacht hat die Eis auf der Weichsel abgenommen. Die Schifffahrt ist heute eröffnet.

W. Wachenheim, 12. März. (Privat-Telegramm) Diese Nacht hat die Eis auf der Weichsel abgenommen. Die Schifffahrt ist heute eröffnet.

W. Wachenheim, 12. März. (Privat-Telegramm) Diese Nacht hat die Eis auf der Weichsel abgenommen. Die Schifffahrt ist heute eröffnet.

W. Wachenheim, 12. März. (Privat-Telegramm) Diese Nacht hat die Eis auf der Weichsel abgenommen. Die Schifffahrt ist heute eröffnet.

W. Wachenheim, 12. März. (Privat-Telegramm) Diese Nacht hat die Eis auf der Weichsel abgenommen. Die Schifffahrt ist heute eröffnet.

W. Wachenheim, 12. März. (Privat-Telegramm) Diese Nacht hat die Eis auf der Weichsel abgenommen. Die Schifffahrt ist heute eröffnet.

W. Wachenheim, 12. März. (Privat-Telegramm) Diese Nacht hat die Eis auf der Weichsel abgenommen. Die Schifffahrt ist heute eröffnet.

W. Wachenheim, 12. März. (Privat-Telegramm) Diese Nacht hat die Eis auf der Weichsel abgenommen. Die Schifffahrt ist heute eröffnet.

Wechsel.

Table with columns for location (e.g., Amsterdam, London, Paris) and exchange rates.

Sorten.

Table listing various types of bonds and their prices.

Deutsche Fonds.

Table listing German funds and their values.

Ausländische Fonds.

Table listing foreign funds and their values.

Industrie-Actien und Kurse.

Table listing industrial stocks and their market prices.

Eisenbahn-Actien u. St.-Prior.-Actien.

Table listing railway stocks and preferred shares.

Bank-Actien.

Table listing bank stocks and their prices.

Inländ. Eisenbahn-Prior.-Obligationen.

Table listing domestic railway preferred bonds.

Ausl. Eisenbahn-Prior.-Obligationen.

Table listing foreign railway preferred bonds.

Obligationen v. Industrie-Gesellschaften.

Table listing industrial company bonds.

Kohlen-Actien u. -Prioritäten.

Table listing coal stocks and preferred shares.

Umrechnungs-Sätze.

Table listing conversion rates for various currencies.

Vertical text on the right edge of the page, possibly a page number or additional information.